

CDS-plus - nicht empfehlen! am 10. Sept 2015

Hallo Herr Stocker,

wir hatten **CDSplus** schon im Programm, können dieses Produkt nach genauen Analysen im Labor unseren Kunden **nicht empfehlen**.

**So gut wie alle Menschen aus unserer "MMS Szene" distanzieren sich von Ali Erhan und seinem Produkt CDSplus, weil es 0 Vorteile, eher Nachteile mit sich bringt.**

Das Verfahren was Ali als so toll anpreist ist nicht neu.

- Benötige ich Chlordioxid kurzfristig, kann ich CDSplus nicht anwenden weil es über eine längere Zeit aktiviert werden muss, ist daher nicht flexibel.
- Benötige ich nur einmalig eine kurze Dosis von Chlordioxid muss ich sofort alles aktivieren
- CDSplus ist aktiviert nicht geruchsfrei
- Wenn aktiviert nicht allzu lange haltbar (Aussage lange haltbar bezieht sich lediglich auf den UNAKTIVIERTEN Zustand) - das Problem ist die PE-Flasche
- Preis/Leistung nicht akzeptabel
- Die Behauptung **MMS1 Probleme mit Restsäure** ist nur bedingt richtig und ist stark vom Aktivator und der angemischten Menge abhängig
- **CDSplus ist keine reine Chlordioxidlösung** und hat nichts mit dem eigentlichen CDS/CDL zu tun
- **Ab dem 01.09.15 ist CDSplus illegal in der EU** - da es den aktuellen rechtlichen Situation (neue Biozid Verordnung) nicht mehr entspricht. 1. Aktivator (die Tablette) ist nicht zur clo<sub>2</sub> Gewinnung zugelassen 2. das komplette Produkt CDSplus ist nicht zugelassen

Es gibt noch mindestens 10 weitere Punkte die ich Ihnen aufzeigen könnte...

**MMS1 (2 Komponenten, Natriumchlorit & Säure) ist unaktiviert eigentlich unbegrenzt haltbar** wenn es richtig gelagert wird. Es ist jederzeit **sofort einsatzbereit**. Preis/Leistung stimmt, bei richtiger Anwendung (hier liegt das Problem!) ist es bedenkenlos anwendbar. Durch die neuen Anwendungsprotokolle bilden sich auch keine gefährliche Natriumcitrate.

Clo<sub>2</sub>, also das CDS/CDL, Chlordioxidgas an Wasser gebunden - ist auch nicht verkehrt und hat viele Vorteile, aber leider auch nur wenn die Konzentration (ppm) stimmt, die von Anbieter zu Anbieter leider stark schwankt, aber auch weil manche Privatverkäufer einfach beide Komponenten zusammen kippen und es dann als CDS/CDL verkaufen.

**Das einzige was sich ändern muss ist, dass Zitronensäure vom Markt verschwindet, Salzsäure aber auch die Milchsäure dahingegen sind rein aus der chemischen Sicht gesehen die wahren Aktivatoren für Natriumchlorit.**

Daher lieber Herr Stocker, würde ich Ihre Texte/Aussagen wie "Empfohlen wird nun bei oraler Einnahme nicht mehr MMS1 zu verwenden" nochmals stark überdenken, es kann unter Umständen vieles kaputt machen, gerade auch aus diesem Grund weil Sie schon viele Jahre dabei sind und nicht unbekannt. Viele Menschen vertrauen Ihren Aussagen.

Meine Empfehlung: Sprechen Sie auch mal mit den richtigen Menschen, die sich wirklich mit clo2 auskennen, wie zB Andreas Kalcker.

Und nein, hier geht es nicht um die Verkäuflichkeit der Produkte oder sonst was, hier geht es um den/die Menschen, die viel Vertrauen in das/die Produkt(e) haben.

Liebe Grüße

Ihr vitalundfitmit100 Team

Marcel Heinze

vitalundfitmit100 UG (haftungsbeschränkt)

Reststrauch 187

Deutschland, 41199 Mönchengladbach

Telefon: 02166 12843 03

Telefax: 02166 12843 05

Email: [heinze@vitalundfitmit100.de](mailto:heinze@vitalundfitmit100.de)

Shop: <http://www.vitalundfitmit100.de>

Hallo Herr Stocker,

das mit der Legalität, Illigalität mit den ganzen Verordnungen ist sehr kompliziert - ich habe mich persönlich damit fast 1 Jahr lang beschäftigt um genau zu wissen, wo was ist, lücken zu finden ect...damit MMS keinesfalls vom Markt verschwindet. Ich darf ganzen stolzes behaupten, dass ich jemand von einer Hand voll Leute bin, der sich damit 1a auskennt.

Ich erkläre Ihnen es kurz:

<http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Biozide/In-situ-Produkte/In-situ-Produkte.html>

Unten steht folgendes:

"Gemäß Artikel 95 der Biozidverordnung darf ab dem 01. September 2015 ein Biozidprodukt, das aus einem in der von der Agentur veröffentlichten Liste („Artikel 95-Liste“) aufgeführten Stoff besteht, diesen enthält oder erzeugt, nur dann vermarktet werden, wenn der Stofflieferant oder der Produktlieferant in der Liste für die entsprechende Produktart aufgeführt ist."

Die eigenständige Zulassung um auf der Liste zu scheinen kostet inkl. Studien mehrere Millionen Euro. Man kann sich quasi einkaufen bei den Chemiwerken, die dort in der Liste eingetragen sind (es sind nur 2, sehr komisch :-).

Der reine "Einkauf" bzw. Erwerb dieser Studien für die Zulassung kostet ca. 250.000 Euro. Der weitere Verlauf um dort in der Liste zu stehen verschlingt nochmals um die 70-80.00 Euro, grob geschätzt. Abgesehen vom Geld muss man sehr viel zeit investieren, das ist nicht mal eben gemacht, und eben sehr sehr gut auskennen. Kein kleines Unternehmen kann solch eine Summe aufbringen. Schlussendlich wird es früher oder später keine "kleinen", legalen Anbieter mehr geben.

Ich habe eine Lücke gefunden das zu umgehen - und hier mag ich behaupten, dass unser Unternehmen die Einzigen in Europa sind die sich damit beschäftigen. Wir sind jetzt da angekommen, dass wenn die Behörden in der Tür stehen, können wir diese gleich wieder Heim schicken - bei allen anderen wird der Laden dicht gemacht, sofort.

Rein theoretisch, wenn sich jemand beschwert und die Zulassung in Frage stellt, kommen die zuständigen Behörden sofort raus und machen den Laden dicht, denn ab sofort haben Sie etwas im Rücken, und dass sind diese neuen Veränderungen in der Biozidverordnung, die ihnen das Recht geben, dieses Mittel aus dem Verkehr zu ziehen.

Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, bitte anrufen: 004921661284303

Es ist wie ich bereits oben erwähnte, sehr kompliziert.

Lagerung HDPE:

Grundsätzlich spricht nichts gegen HDPE. Chemikalien werden dort über mehrere Jahre drin gelagert. Die klassischen großen blauen Fässer die man so kennt, sind aus HDPE, alles ist aus HDPE, weil es eben über viele Jahrzehnte getestet wurde und eigentlich unbedenklich, was die Lagerung betrifft.

Betrachtet man HDPE in seiner Zusammensetzung zum klassischen Kunststoff (PET - Colaflaschen u.a.) sieht man doch klar, was an HDPE anders ist. Denn neben dem Kunststoff sind noch die Additive zu beachten, die bei der Herstellung anfallen. Substanzen wie Bisphenol A u.a. die eigentlich nichts im PET-Kunststoff zu suchen haben bzw. nicht nachweisbar sind, aber durch die Recyclingrest trotzdem drin sein können.

Vom Molekülaufbau ist HD-PE normales Kerzenwachs nur wesentlich hoch molekularer. Der Kunststoff besteht nur aus C<sub>2</sub>H<sub>4</sub> Gruppen. Somit ist der Kunststoff absolut unschädlich und wird deswegen auch häufig in Lebensmittelverpackungen verwendet. Kurze Erklärung HD= High Density also höher dichtes Material im niedruck Verfahren hergestellt, PE Polyethylen.

Schlussendlich kann man PET nicht mit HDPE direkt vergleichen.

Chlordioxid also CDS/CDL in HDPE zu lagern ist schwierig über einen längeren Zeitraum. Wir haben es selbst untersuchen lassen mit dem Ergebnis, dass es stark davon abhängt ob die Flasche kühl gelagert wird oder bei Raumtemperatur.

Bei über 11°C setzt sich das clo<sub>2</sub> Gas nämlich vom Wasser ab und hat so die Möglichkeit zu arbeiten. Bei Raumtemp. kann man clo<sub>2</sub> bedenkenlos ca. 3 Wochen lagern, danach hat sich das Gas aber durch das HDPE verflüchtigt, wird quasi ausgeschwitzt.

Gekühlt im Kühlschrank unter 11°C, mit dem Effekt, dass das Gas an dem Wasser gebunden bleibt ist CDS/CDL bis zu 11 Monate haltbar, je nachdem wie "kalt" der Kühlschrank eingestellt ist. Wir geben Garantie bis zu 6 Monate bei richtiger Lagerung.

Natriumchlorit und Säuren kann man bedenkenlos über mehrere Jahre in HDPE lagern.

Wir würden gerne alles auf Glas umstellen, denn das ist definitiv das Beste!, leider kommen uns hier die Behörden auch wieder in den Weg, denn die Flaschen müssen auf die Unbedenklichkeit mit der jeweiligen Stofflagerung getestet werden, die Verschlüsse müssen bei manchen Produkten Kindersichert sein ect...

Es gibt europaweit kein Anbieter der Glasflaschen auf Chlordioxid, Natriumchlorit, Säuren getestet hat, aber auch keine zugelassenen Kindersicherheitsverschlüsse. Und bei Chemikalien, Bioziden reicht es eben nicht, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Flasche/der Verschlüsse zu haben, sondern zB beim Kindersicherheitsverschluss gehört ein Prüfverfahren dazu, wo 15.000 Kinder versuchen die Flasche zu öffnen ect... Es gibt massenweise Glasprodukte mit allen Verschlüssen, aber wie erwähnt leider ohne vernünftigen Zulassungen für Chemikalien und Biozide.